

Partizipatives Kolloquium

**Sexuelle
Gesundheit und
Migration: Von der
Vulnerabilität zum
*Empowerment?***

Freitag, 24. Juni 2022
Universität Freiburg

Acrylique sur toile, Marion Catenascini, 120x920 cm, 2016

Jeder sexuell aktive Mensch kann sexuellen Risiken ausgesetzt sein, wie zum Beispiel einer sexuell übertragbaren Infektion, einer ungewollten Schwangerschaft oder Geschlechtsverkehr unter Zwang. Bei bestimmten Personen ist die Wahrscheinlichkeit, einem Risiko ausgesetzt zu sein, jedoch erhöht. Dies ist der Fall bei Migrant*innen, die in der Schweiz unter prekären rechtlichen und sozioökonomischen Bedingungen leben, bei Personen, die geschlechtlichen und/oder sexuellen Minderheiten angehören, und bei Personen, die Sexarbeit ausüben. Dies zeigt die kürzlich durchgeführte Mi.STI-Studie (Migration und HIV/STI-Vulnerabilitäten), die vom Bundesamt für Gesundheit in Auftrag gegeben und von einem Soziolog*innenteam der Universität Freiburg in Zusammenarbeit mit Akteur*innen vor Ort durchgeführt wurde.

Dieses **partizipative Kolloquium** wird von Wissenschaftler*innen, Akteur*innen vor Ort und Migrant*innen organisiert und geleitet. Ziel ist es, auf der Grundlage der Ergebnisse der Mi.STI-Forschung Raum für Diskussionen über Herausforderungen, Interventionsstrategien und Ansätze im Bereich «Sexuelle Gesundheit und Migration» zu bieten.

Die Tagung wechselt ab zwischen Plenarvorträgen (Präsentation von wissenschaftlichen Ergebnissen) und Diskussionsworkshops. Letztere werden gemeinsam von Akteur*innen vor Ort und von Migrant*innen geleitet und laden das Publikum zur Teilnahme an der Debatte ein.

Organisationskomitee

Francesca Poglià Mileti, Laura Mellini, Universität Freiburg
Celeste Ugochukwu, African Diaspora Council of Switzerland
Claude Isofa Nkanga Bokembya, Fondation PROFA, Lausanne

Finanzielle Unterstützung

Bundesamt für Gesundheit und Universität Freiburg

Zielpublikum

Die Tagung richtet sich an ein breites Publikum: Migrant*innen, Akteur*innen vor Ort, Entscheidungsträger*innen, Forscher*innen, Studierende und alle interessierten Personen.

Sprachen

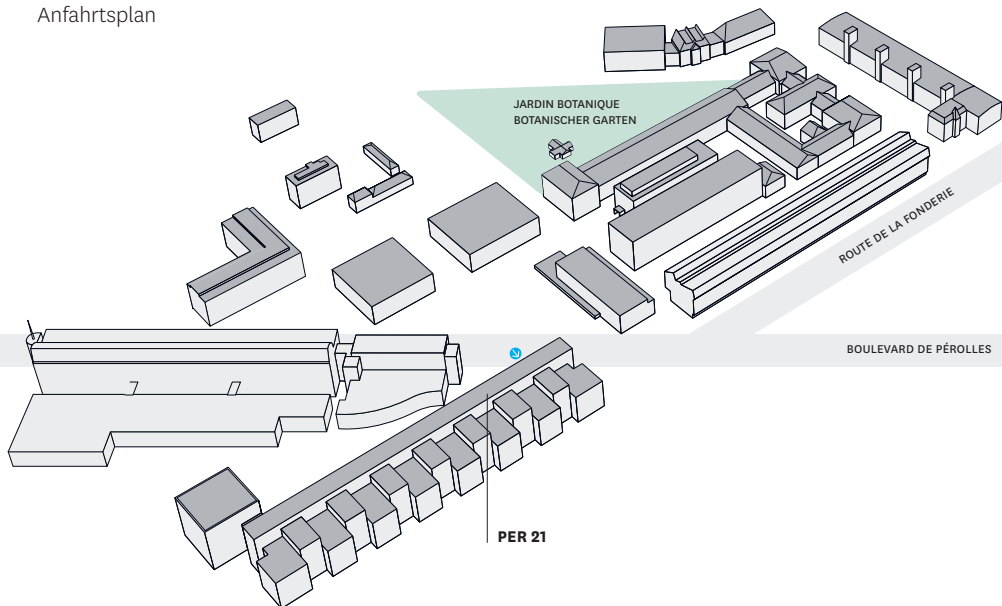
Auf Französisch (F) und Deutsch (D), mit Simultanverdolmetschung

08:30	Registrierung	
09:00	Begrüssung und Einführung in das Kolloquium (F)	Francesca Poglià Mileti Claude Isofa Nkanga Bokembya
09:20	Plenum 1: Sexuelle Gesundheit, Migration und plurale Vulnerabilitäten (F)	Francesca Poglià Mileti
10:00	Kaffeepause	
10:30	Parallele thematische Workshops über den Zugang zu sexueller Gesundheit	
	A) Sexuelle Minderheiten (F)	Vanessa Christinet , Checkpoint, VD
	B) Sexarbeit (F)	Corinne Siffert , Grisélidis, FR
	C) Rechtliche und sozioökonomische Unsicherheit (D)	Linda Stoll , Schweizerische Rotes Kreuz, Kanton Zürich
12:00	Pause zum Mittagessen	
13:30	Plenum 2: Interventionsstrategien und Ansätze im Bereich «Sexuelle Gesundheit und Migration» (F)	Laura Mellini
14:10	Parallele Workshops zu Ansätzen in den Bereichen sexuelle Gesundheit und Migration	
	D) Intimität und Empowerment (F)	Claude Isofa Nkanga Bokembya
	E) LGBTQ+ Asyl und inklusiver Ansatz (F)	Anis Kaiser , LGBTQ+ Asyl, GE
	F) Rassistische Diskriminierung und der Cultural Safety-Ansatz (D)	Lisa Bissegger , Cfd – Die feministische Friedensorganisation, BE
15:40	Kaffeepause	
16:00	Rückblick auf die Workshops mit Beteiligung aller Moderator*innen (F/D)	Celeste Ugochukwu
17:20	Abschluss des Kolloquiums (F/D)	Laura Mellini Patricia Gründler , Aids-Hilfe Schweiz
17:30	Kulturelle Unterhaltung durch den Tabita-Verein aus Lausanne	

Ort

Universität Freiburg | Standort Péroilles 21 | Bd de Péroilles 90 | Raum G120

Anfahrtsplan



Anmeldung

Verbindliche Online-Anmeldung bis **Freitag, den 10. Juni: [hier](#)**

Teilnahmegebühr

80 Franken pro Person

30 Franken Studierende, AHV/IV/Sozialhilfe

Kostenlose Teilnahme möglich, bitte kontaktieren Sie uns.

Diese Kosten beinhalten die Kaffeepausen, das Mittagessen und die Dokumentation. Vorzugsweise vor dem Kolloquium per Banküberweisung zu begleichen (Bankreferenzen werden nach der Anmeldung per E-Mail zugesandt). Es besteht die Möglichkeit, vor Ort in bar zu bezahlen.

Kontakt

Laura Mellini, laura.mellini@unifr.ch